

Kryoglobuline

M: Serum (bei 37 °C abgetrennt)
Probenahme vorzugsweise im Labor

N: negativ (< 80 mg/l)

T: Die quant. Bestimmung des Kryopräzipitates erfolgt mit der Biuret-Methode, die Identifizierung der Präzipitatkomponenten mittels Immunfixations-Elektrophorese

I: V. a. Kryoglobuline bei entsprechenden klin. Beschwerden bei Kälteexposition: Zyanose, Gliederstarre, Raynaud-Phänomen, Hautblutungen, Nekrosen und Gangrän, insbesondere der unteren Extremitäten, Hämolyse, Hör- und Sehstörungen.
Zur DD der Kryoglobulin-Typisierung.

E: Zentrifugation und Abtrennung bei 37 °C durchführen.